

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 119/83

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Golda L [REDACTED],

N [REDACTED] H [REDACTED] 16, R [REDACTED] L [REDACTED]/I [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigte: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwälte Dr. Otto [REDACTED] und
Gerold [REDACTED], S [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten in Köln,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, Köln 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Zorn, Henkel,
Gärtner und Winter

am 19. Januar 1984
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungssenats) des Ober-
landesgerichts Köln vom 22. Dezember 1982
wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der
Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Frage des Vertrauensschutzes
in die bis zum 17. September 1965 geltende Fassung des § 150
BEG in Wiedereinsetzungsfällen. Auf den Beschluß des Senats
vom 20. Dezember 1983 in der gleichgelagerten Sache IX ZB 142/83
(S. ./. Land Nordrhein-Westfalen) wird verwiesen. Dabei
kann offen bleiben, ob die Behörde der Klägerin in dem Schrei-
ben vom 3. Februar 1981 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
gemäß § 189 Abs. 3 BEG gewährt hat. Denn die Erteilung einer
Wiedereinsetzung erst nach dem 26. Mai 1965 begründet nicht

- 3 -

das Vertrauen in die Weitergeltung des § 150 BEG aF (vgl. BGH RzW 1978, 105; 1981, 50). Der Senat hält an dieser Rechtsprechung, die gleichfalls vom Bundesverfassungsgericht nicht beanstandet worden ist, fest.

Merz

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)